

Bayern in Südamerika

NEWS LETTER

Argentinien, Chile, Kolumbien, Peru und Uruguay

NOVEMBER 2024

AUSGABE 100



Bayerische Repräsentanz für Südamerika
Argentinien, Chile, Kolumbien, Peru und Uruguay
Representación del Estado de Bayern para Sudamérica
Argentina, Chile, Colombia, Perú y Uruguay





Kreislaufwirtschaft in Lateinamerika

Der lateinamerikanische Markt für Recycling und Abfallwirtschaft bietet interessante Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen.

Argentinien: Mit Kreislaufwirtschaft gegen die Müllberge.

Laut Klaus Binder, Länderrepräsentant der Hanns-Seidel Stiftung in Argentinien, möchte Argentinien seine Treibhausgasemissionen bis 2030 gegenüber 2007 um 19 Prozent vermindern. Die Hanns-Seidel Stiftung möchte mit ihrem Projekt für Kreislaufwirtschaft einen Beitrag leisten, um die von Argentinien im Rahmen des Pariser Klimaabkommens (*21st Conference of the Parties – COP21*) definierten nationalen Ziele (*Nationally Determined Contributions – NDCs*) zu erreichen. Hierfür wird unter anderem eine Reduzierung der Verbringung von Abfällen auf Deponien angestrebt. Abfälle sollen möglichst vermieden, wiederverwendet oder recycelt werden. Durch diese Kreislaufwirtschaft soll die Umwelt entlastet werden, neue Unternehmen und Arbeitsplätze entstehen und viele Müllsammler im formellen Sektor der Wirtschaft eine Beschäftigung finden. In Tourismusgebieten wie Ciudad de Salta, Ciudad de Luján de Cuyo und Valle de Punilla sollen die von Mülldeponien verursachten Treibhausgasemissionen (hauptsächlich Methan, ein Gas, das in Bezug auf den Klimawandel einundzwanzigmal reaktiver ist als CO₂) reduziert werden. Eine besondere Beachtung gilt hierbei dem Tourismus, da dieser in den genannten Gebieten für einen beträchtlichen Teil des Abfallaufkommens verantwortlich ist.

Siehe Projektbeschreibung hier <https://tinyurl.com/2dzse94m>

Chile: Marktchancen für deutsche Technologieanbieter.

Laut der AHK Chile lag nach Daten der Weltbank der Urbanisierungsgrad Chiles mit einer Gesamtbevölkerung von über 19 Mio. Einwohnern im Jahr 2020 bei 88 %. Sowohl die Bevölkerungszahl als auch der Wohlstand der Bevölkerung zeigten in den letzten Jahren ein positives Wachstum. Folglich stieg auch das Abfallvolumen kontinuierlich an. Die Weltbank geht für Chile im Jahr 2025 von einer Verdopplung der Siedlungsabfälle im Vergleich zu 2012 von 26.493 Tonnen pro Tag aus. Der chilenische Markt für Recycling und Abfallwirtschaft bietet somit interessante Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen! Seit 2005 wird in Chile eine umfassende Abfallpolitik ausgeführt, die insbesondere in dem im Jahr 2016 verabschiedeten Gesetz zur erweiterten Produzentenverantwortung (Ley REP), festgesetzt wurde. Hierdurch haben sich neue Möglichkeiten für Dienstleistungen und Technologien grüner Anbieter ergeben. Mit der Nationalen Strategie für Bioabfälle hat Chile sich zudem das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 deren Verwertung auf 66 % zu steigern. In diesem Zusammenhang wurden Zwischenziele definiert, deren Umsetzung bis 2030 geplant ist.

Siehe weitere Informationen hier [Abfallwirtschaft und Recycling in Chile](#)



Kolumbien: Kreislaufwirtschaft durch Innovation fördern.

Die fortschreitende Industrialisierung und Urbanisierung in Kolumbien haben den Druck auf die natürlichen Ressourcen erhöht und sowohl die ökologischen als auch die sozialen Auswirkungen verstärkt. Zugleich weisen kolumbianische Unternehmen eine geringe Produktdiversifizierung und eine relativ schwache Beteiligung an internationalen Wertschöpfungsketten auf. Deshalb benötigt die Wirtschaft modernste Technologien, innovative Produkte und Betriebsprozesse, eine höhere Ressourceneffizienz sowie eine Umstellung auf ein kreislauforientiertes Materialmanagement. Um diesen Herausforderungen zu begegnen und seiner seit 2020 bestehenden Mitgliedschaft in der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) gerecht zu werden, betrachtet Kolumbien die nachhaltige Umstrukturierung seiner Wirtschaft als vorrangiges Ziel und legt dabei den Schwerpunkt auf die Ressourceneffizienz. Im Zuge des Übergangs von der Linear- zur Kreislaufwirtschaft wurden neue Regulierungsrahmen geschaffen, in denen der erweiterten Produzentenverantwortung besondere Bedeutung zukommt. Darüber hinaus wurden neue Gesetze über Kunststoffe sowie Elektro- und Elektronikgeräte verabschiedet. Kolumbiens Wirtschaft erzielt gute Fortschritte beim Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, wobei der Schwerpunkt auf der Optimierung der Verfahren auf den vorgelagerten Stufen der Wertschöpfungsketten der Textil-, Verpackungs- und Elektronikbranche liegt.

Siehe GIZ-Bericht hier <https://tinyurl.com/2djd3ro9>

Perú: Wie die Kreislaufwirtschaft helfen kann, sich von COVID-19 zu erholen.

Ob es darum geht, die Auswirkungen der Pandemie abzuschwächen und sich zu erholen oder nachhaltiges Wachstum zu generieren, die Kreislaufwirtschaft hat für das weltbekannte Tourismusland Peru viel zu bieten. Besonders wichtige Sektoren wie der Tourismus, die Fischerei, die Landwirtschaft, das verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe könnten davon profitieren, wenn sie zirkuläre Ansätze unterstützen, die sie widerstandsfähiger machen. In zwei virtuellen Veranstaltungen, die von der EU-Vertretung in Perú ausgerichtet wurden, teilte der Exekutivdirektor des CSCP, Michael Kuhndt, europäische Erkenntnisse über nachhaltige Konsum- und Produktionsansätze und darüber, wie diese den peruanischen Weg der Kreislaufwirtschaft unterstützen könnten. Kuhndt erörterte die neuesten Trends im Hinblick auf die großen strategischen Rahmenwerke, wie den *EU Green Deal* und dessen Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft. Dazu wies er auf die Notwendigkeit eines umfassenderen Ansatzes für die Kreislaufwirtschaft hin und nannte Beispiele wie neue Geschäftsmodelle oder die Zusammenarbeit mit Kunden.

Siehe den CSP-Bericht hier <https://tinyurl.com/2a3aa9mc>



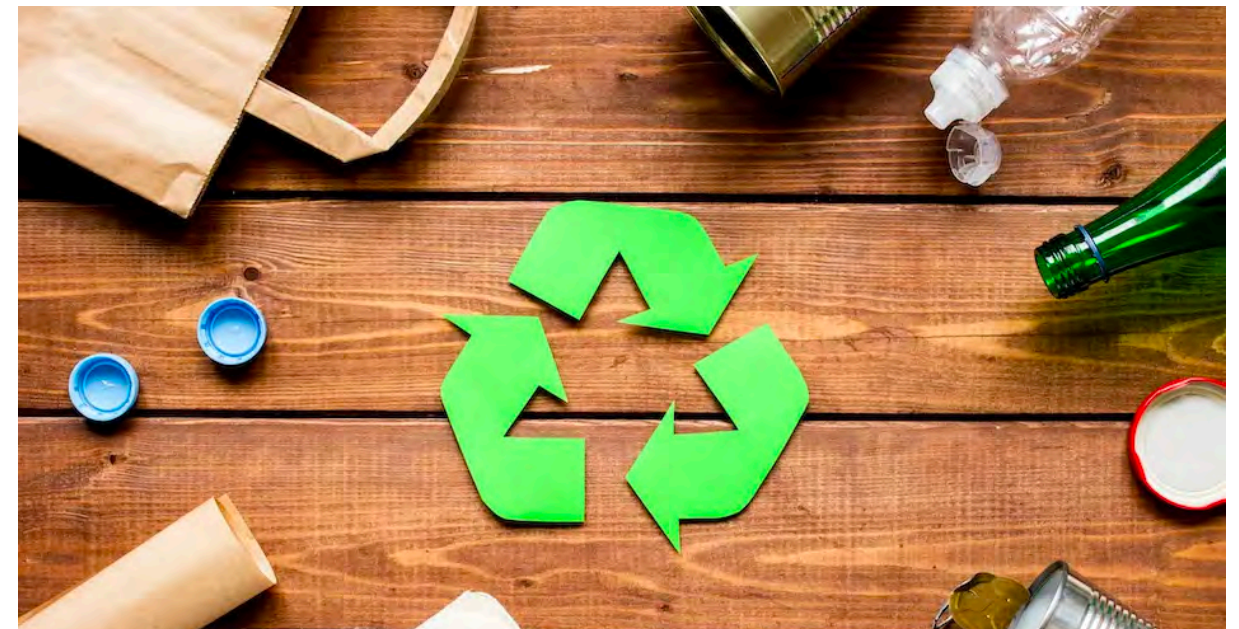
Uruguay: Exportinitiative Umweltschutz

Seit 2016 unterstützt das BMUV mit seinem Förderprogramm „Exportinitiative Umweltschutz“ deutsche GreenTech-Unternehmen, einschließlich KMU, bei der Internationalisierung ihrer nachhaltigen Innovationen, Produkte und Dienstleistungen, mit dem Ziel, grüne Technologielösungen und grüne Infrastruktur zu fördern. Die Exportinitiative stellt den Wissens- und Technologietransfer und insbesondere den Umweltschutz in den Kompetenzfeldern des BMUV in den Vordergrund, zu denen u. a. die Kreislaufwirtschaft sowie die Abfall- und Rohstoffwirtschaft zählen. In den letzten Jahren hat die Kreislaufwirtschaft immer mehr an Bedeutung gewonnen, insbesondere als ein Instrument, welches Lösungsansätze für einige der weltweit drängendsten Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung vorschlägt. Im Rahmen des neuen Gesetzes zur Integrierten Abfallentsorgung (Ley 19.829), das 2019 verabschiedet wurde, wächst in Uruguay das Bewusstsein für die Bedeutung eines einheitlichen Managements der Abfallströme mit Hinblick auf die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen der verschiedenen Systeme, die derzeit umgesetzt werden oder in Zukunft realisiert werden sollen. Im Jahr 2020 hat die AHK Uruguay bereits eine vergleichende Analyse der bestehenden Verpackungsrückführungssysteme hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft durchgeführt. Diese erste Machbarkeitsstudie bietet nicht nur eine solide Grundlage für weitere vergleichende Studien und die Umsetzung von Pilotprojekten, sondern zeigt vor allem, wie wichtig es ist, weitere Fortschritte im Bereich der Abfallwirtschaft zu erzielen. Die anhaltende Unterstützung des Sektors ist insbesondere entscheidend vor dem Hintergrund, dass in Uruguay ein nationaler Plan der Integrierten Abfallwirtschaft entwickelt und umgesetzt wird.

Siehe AHK-Bericht hier [Kreislaufwirtschaft](#)

Mehrere Länder der Region haben in den vergangenen Jahren Gesetze zur Förderung der Kreislaufwirtschaft erlassen, darunter Chile, Kolumbien, Uruguay, Ecuador und Peru. Mit umfangreichen Informationen und Maßnahmen unterstützt GTAI die deutsche Exportwirtschaft bei der Erschließung neuer Märkte im Ausland.

Weitere Informationen hier <https://tinyurl.com/22dlap7u>





EVENTOS PASADOS



Empfang zum Tag der Deutschen Einheit

Anlässlich des 34. Jahrestages der Deutschen Einheit organisierten der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Argentinien, Herr Dieter Lamlé, und Frau Dr. Ulrike Lamlé am Mittwoch, den 16. Oktober 2024, einen Empfang mit rund 800 Gästen. Unter den Anwesenden waren Vertreter der nationalen Regierung, des Kongresses und der Justiz, Beamte der Stadt Buenos Aires, Mitglieder des diplomatischen Corps, Universitätsdirektoren, Unternehmer, Vertreter von NGOs und Stiftungen, Beamte der Bundespolizei und des Militärs, Vertreter von Menschenrechtsorganisationen, Mitglieder der deutschen Gemeinschaft in Argentinien sowie Journalisten. „Der 3. Oktober 1990 markierte den Beginn einer gewaltigen Herausforderung, vielleicht der einzigen in den letzten Jahrzehnten. Die Integration von 63 Millionen Einwohnern der ehemaligen Bundesrepublik mit den 16 Millionen Einwohnern der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, die Wiedervereinigung von zwei Gesellschaften, die über 4 Jahrzehnte geteilt und politisch, wirtschaftlich, kulturell und in ihrer Mentalität unterschiedlich organisiert waren“, kommentierte der Botschafter. Von unserer Seite nahm Ursula Brendecke, Deputy Director der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika, an der Veranstaltung teil.

Weitere Informationen hier <https://buenos-aires.diplo.de>



Empfang bei der Deutschen Botschaft
in Buenos Aires, Argentinien
©Bayerische Repräsentanz



Deutsch-Chilenisches Forum für Bergbau und Rohstoffe 2024

Im Rahmen der Deutsch-Chilenischen Rohstoffpartnerschaft wird jährlich das Deutsch-Chilenische Forum für Bergbau und Rohstoffe durchgeführt. Dieses Jahr fand das Forum wieder in Santiago de Chile statt. In Zusammenarbeit mit der AHK-Chile, dem BGR (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe), der DERA (Deutsche Rohstoffagentur), dem Verband Woman in Mining Chile und der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika brachte die Veranstaltung am 8. November Akteure aus Privatwirtschaft, Politik und Wissenschaft rund um das Thema Bergbau, Rohstoffe und Kreislaufwirtschaft zusammen und hat sich somit sowohl in Deutschland als auch in Chile als Plattform für den bilateralen Austausch zu den für den Sektor relevanten Themen etabliert. Dabei lag das Augenmerk auf Technologien und Tendenzen, bei denen großes Potential für eine deutsch-chilenische Kooperation gesehen wird. In diesem Jahr war das Motto „Multidimensionale Zusammenarbeit für verantwortungsvollen Bergbau und resiliente Rohstofflieferketten“. Bayerische Keynote-Speaker waren Prof. Dr. Christoph Helbig vom Bayerischen Zentrum für Batterietechnologien der Universität Bayreuth und Richard Frenz, VP Head of Transformation von MAN Truck & Bus, der alle Anwesenden mit der Präsentation des neuen Lkw WoMAN überraschte.

Weitere Informationen hier <https://shorturl.at/hW1Qd>



Prof. Dr. Christoph Helbig, Prof. für Ökologische Ressourcentechnologie und Richard Frenz, VP Head of Transformation von MAN Truck & Bus bei Ihren Vorträgen; Arlene Ebensperger, Beraterin für Lithium beim chilenischen Ministerium für Bergbau; Michael Schmidt, Wirtschaftsgeologe Deutsche Rohstoffagentur DRA/ BGR und Tore Hartmann, Senior Product Manager GEA; Roberto Parra, Professor der Metallurgie-Fakultät der UDEC beim Diskussionspanel. Der Verband Woman in Mining Chile bei der Präsentation des neuen Lkw WoMAN.
©Bayerische Repräsentanz



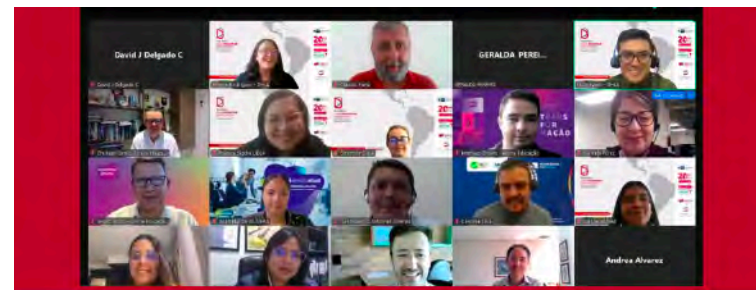
EVENTOS PASADOS



Eine Chance für Universitäten und Unternehmen

Am 19. November fand das virtuelle Symposium für Nachhaltigkeit „Klimawandel, eine Chance für Universitäten und Unternehmen“ statt, das Experten und Führungskräfte zusammenbrachte, um skalierbare Lösungen für den Klimawandel aus der Perspektive der dualen Hochschulbildung zu diskutieren. Organisiert wurde das Event von der RED DHLA („Red Duale Hochschule Latinoamérica“, Netzwerk der Universitäten mit deutschem dualem Modell), unterstützt von der AHK-Kolumbien und der DHBW (Duale Hochschule Baden-Württemberg). Das Symposium begann mit einer Eröffnungsansprache von Mischa Groh, dem Präsidenten der RED DHLA und AHK- Hauptgeschäftsführer, und Martina Klärle, der Rektorin der DHBW. Beide betonten die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit, um die Klimakrise aus einer Bildungs- und Unternehmensperspektive anzugehen. An der Veranstaltung nahmen internationale Experten aus Deutschland, Ecuador, Mexiko, Brasilien und Kolumbien teil, die ihr Wissen über innovative Strategien und konkrete Maßnahmen teilten. Dieser kollaborative Ansatz zwischen akademischen, unternehmerischen und institutionellen Akteuren ermöglicht es, Best Practices zu identifizieren und an unterschiedliche Kontexte anzupassen, um die Wirkung auf den Umweltschutz zu maximieren.

Weitere Informationen hier <https://tinyurl.com/24atz4sf>



El X Simposio de Sostenibilidad: Una Mirada Transformadora al Cambio Climático



Teilnehmer am X. Symposium der DHLA
©DHLA



Seminar Energy Challenge Germany in Santiago

Am 20. November fand das Seminar „Energieautonomie und Dezentrale Energieerzeugung Made in Germany“ statt, das von der GIZ, der AHK-Chile und der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika organisiert wurde. Diese einzigartige Veranstaltung ermöglichte es führenden Akteuren und Teilnehmern, Erfolgsgeschichten zu teilen, neue Geschäftsmöglichkeiten im Energiesektor zu erkunden, und den regulatorischen Rahmen für dezentrale Energieerzeugung in Chile zu analysieren, um über die aktuellen Herausforderungen des Sektors zu diskutieren. An diesem Event nahmen u.a. Daina Neddemeyer von der GIZ, Alexander Cerda vom chilenischen Ministerium für Energie, Darío Morales vom Verband Acesol, Peter Horn von Heliplast, und von bayerischer Seite, Stefan Fritz von Anumar und Alejandro Harbach von Grammer Solar aktiv mit ihren Vorträgen teil. Eine besondere Rolle spielten hierbei die drei Gewinner-Startups des Energy Challenge Germany: Carbonauten, Phelas, und Nexol, die ihre innovativen Lösungen für den chilenischen Energiemarkt präsentierten. Das Seminar war Teil der Energy Partnerschaft Chile-Deutschland, eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz Deutschlands (BMWK) und des chilenischen Ministeriums für Energie, die seit 2019 den Wissensaustausch zwischen beiden Ländern im Bereich der Energiewende fördert.

Weitere Informationen hier [Seminario “Energías Renovables Descentralizadas”](#)



Niklas Gemp, CEO Nexol Photovoltaic AG; Annika Schuttler, Project Leader Energy & Sustainability, AHK-Chile; Daina Neddemeyer, Head of Secretariat Energy Partnership Chile-Alemania, GIZ und Stefan Fritz, Country Manager Anumar Chile.

©Bayerische Repräsentanz



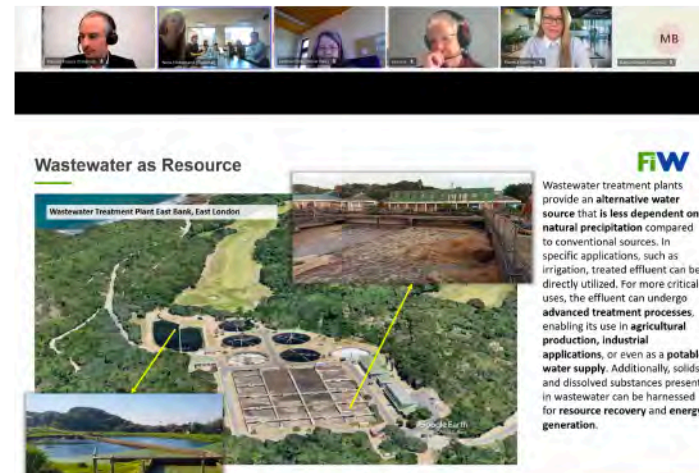
EVENTOS PASADOS



Diskussionsrunde über Wasserwirtschaft in Uruguay

Im Rahmen der Energiepartnerschaft zwischen Deutschland und Uruguay, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) unterstützt wurde, organisierte die AHK-Uruguay ein Treffen zum Thema „Wasserwirtschaft in Uruguay“. Die Veranstaltung fand am 20. November im hybriden Format statt. Das Event bot eine Plattform, auf der Akteure aus Deutschland und Uruguay Ideen und innovative Lösungen für die effiziente und nachhaltige Wasserbewirtschaftung in Unternehmen austauschten. Während der Diskussionsrunde präsentierten Experten aus Deutschland und Uruguay ihre Lösungen für eine nachhaltige Wasserwirtschaft. Diese Veranstaltung bot eine hervorragende Gelegenheit, sich mit Fachleuten aus beiden Ländern zu vernetzen und innovative Praktiken auf diesem Gebiet zu erkunden. Experten der German Water Partnership und der Wasser Alianza von Uruguay teilten ihr Wissen, Best Practices und Erfolgsgeschichten in diesem Bereich. Prof. Dr. Manuel Krauss, Leiter der internationalen Zusammenarbeit am Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft und Klimaforschung (fiW) der RWTH Aachen und stellvertretender Leiter der Lateinamerika-Regionalabteilung der German Water Partnership (GWP), war der Keynote-Speaker von deutscher Seite.

Weitere Informationen hier <https://shorturl.at/ySVRO>



Prof. Dr. Manuel Krauss, Leiter der internationalen Zusammenarbeit am Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft und Klimaforschung (fiW) der RWTH Aachen und stellvertretender Leiter der Lateinamerika-Regionalabteilung des German Water Partnership (GWP).
©Bayerische Repräsentanz



„BayBatt“ von der Universität Bayreuth in Chile

Im Rahmen des Deutsch-Chilenischen Forums für Bergbau und Rohstoffe 2024 hat die Bayerische Repräsentanz eine Agenda für das Bayerische Batterie-Technologiezentrum (BayBatt) in Chile organisiert. Prof. Dr. Ing. Michael Danzer, Direktor von BayBatt, sowie Prof. Dr. Christoph Helbig, Professor für Technologie der Ökologischen Ressourcen hatten die Gelegenheit, das Potenzial des chilenischen Innovationsökosystems näher kennenzulernen. Chile hat heute schon eine Energiepartnerschaft mit Deutschland und kann deshalb zukünftig auch ein wichtiger Partner in diesem Bereich für strategische Rohstoffe und für Schlüsseltechnologien aus Deutschland sein. Eine Teilnahme von BayBatt am Rohstoffforum trug deshalb zur Positionierung vor Ort bei. Prof. Helbig reiste in den Norden Chiles und hatte die Möglichkeit, die Salzwüste Atacama und Produktionsstätten für Lithiumcarbonat in Antofagasta zu besichtigen. Zudem führte er Gespräche über den nachhaltigen Rohstoffabbau und den Einsatz von Speichertechnik mit Wissenschaftlern der Universidad Católica del Norte und der Universidad de Antofagasta. Prof. Danzer auf der anderen Seite knüpfte u.a. Kontakte mit den Energiezentren der Universidad Católica, der Universidad Adolfo Ibáñez und Universidad de Chile in Santiago. In Valparaíso führte er Gespräche mit dem Rektor der Universidad Técnica Federico Santa María und Forschern der Universidad Católica de Valparaíso.

Weitere Informationen hier <https://shorturl.at/spM3r>



Prof. Dr. Danzer, Direktor vom Bayerischen Batterie-Technologiezentrum (BayBatt) zu Besuch in Chile.
©Bayerische Repräsentanz



EVENTOS PASADOS



Exportpreis Bayern 2024

Im festlichen Ambiente des Saals der Handwerkskammer für München und Oberbayern wurde am 20. November der Exportpreis Bayern 2024 verliehen. Die renommierte Auszeichnung, die bereits zum 17. Mal vergeben wurde, würdigt kleine und mittlere Unternehmen aus Bayern, die sich mit innovativen Ideen, mutigen Strategien und großem Engagement erfolgreich auf internationalen Märkten behaupten. Vor rund 200 Gästen aus Wirtschaft und Politik überreichte Staatssekretär Tobias Gotthardt, Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, den vier stolzen Gewinnern der Kategorien Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung persönlich die Trophäen. Der Exportpreis Bayern wird vom Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, den bayerischen Industrie- und Handelskammern, die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern und Bayern International verliehen. Mit der Auszeichnung setzen die Veranstalter ein starkes Zeichen für die internationale Wettbewerbsfähigkeit des bayerischen Mittelstands und fördern dessen nachhaltige Entwicklung. Auch in diesem Jahr gingen wieder über 50 Bewerbungen ein. Nach Bewerbungsschluss Ende Juli 2024 prüfte die 11-köpfige Jury die Einreichungen anhand von Auswahlkriterien wie Innovationskraft, Nachhaltigkeit und internationalem Erfolg.

Weitere Informationen hier www.exportpreis-bayern.de



Staatssekretär Tobias Gotthardt
zusammen mit den Preisträgern des
Exportpreis Bayern 2024
©Bayern International



Foro Futuro: Kreislaufwirtschaft

Wie jedes Jahr seit 2021 fand Anfang Dezember in Buenos Aires ein neues Zukunftsforum statt. Organisiert von der Deutschen Botschaft in Argentinien, der Hanns-Seidel-Stiftung, der AHK-Argentinien und der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika. Das *Foro Futuro* besteht aus einer Reihe von Veranstaltungen und Projekten, die darauf abzielen, den Austausch zwischen Deutschland und Argentinien in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zu fördern und gemeinsame Themen zu behandeln, die für die Zukunft beider Länder entscheidend sind. Das Forum umfasst Aktivitäten sowie Vorschläge für Kooperationen und bilaterale Vereinbarungen. Der Geist des Forums ist, die wirtschaftliche Basis Argentiniens mit einem stärkeren Fokus auf Digitalisierung zu erweitern, die wirtschaftliche Erholung zu fördern und schließlich der argentinischen Jugend durch die Professionalisierung der Ausbildung im dualen System und praktische Schulungen in digitalen Industrien bessere Zukunftsaussichten zu bieten. Die Veranstaltung hatte dieses Jahr den Fokus auf Kreislaufwirtschaft und die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, über unterschiedliche Initiativen zu diskutieren und internationale Unterstützungstools vorzuschlagen. Als Bayerische Repräsentanz war es uns eine Ehre, die Diskussionsrunde zu konkreten Kooperationsvorschlägen in wichtigen Zukunftsbereichen zu moderieren.

Weitere Informationen hier <https://shorturl.at/E3u3L>



Ursula Brendecke, Stellv. Bayerische Repräsentantin; Francisco Layrisse, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg; Fernanda Figueroa, Forscherin für nachhaltiges und Kreislaufwirtschaftliches Wirtschaften, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universidad Austral; Martin Sadler, Repräsentant von Eggersmann in Argentinien; Eduardo Gorchs, CEO von Siemens Südamerika; Analia Flores, Direktorin für nachhaltige Entwicklung und Kreislaufwirtschaft der Regierung der Autonomen Stadt Buenos Aires; Gustavo Fernández Protomastro, Berater des Abfallwirtschaftsamtes, Staatssekretariat für Umwelt.
©Deutsche Botschaft in Argentinien



EVENTOS PASADOS



Global Sustainable Challenge (DGS) International

In diesem Jahr kehrte die internationale Konferenz für Nachhaltigkeit DGS zur fünften Ausgabe in die Stadt Valdivia, im Süden von Chile, zurück, und zwar am 3., 4. und 5. Dezember. Die Konferenz bot den Teilnehmern eine einzigartige Plattform für ein kollaboratives Lernen, Networking und internationale Geschäftsmöglichkeiten. Mit der Unterstützung von Dinamiza+ und der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika wurde dazu in Rahmen von dieser Veranstaltung dieses Jahr der Wettbewerb „The DeepTech Challenge Chile 2024“ organisiert. Dieses Programm bietet innovativen Startups und technologieorientierten Unternehmen die Möglichkeit, den Standort Bayern zu besuchen und das bayerische Innovations- und Startup-Ökosystem kennenzulernen. Dieses Internationale Ansiedlungsprogramm richtet sich an innovative Unternehmen und Startups, die eine Lösung für z.B. die Energiewende entwickelt haben, die die Auswirkungen des Klimawandels mildern und die Nachhaltigkeit fördern. Am 5. Dezember fand der entsprechende Demo Day statt, um die Gewinner von diesem Programm auszuwählen. Das bayerische Startup Magment hat dazu die Gelegenheit gehabt anzureisen, um ein Teil der Keynote-Speaker der Konferenz zu sein und den Markt vor Ort zu erkunden. MAGMENT ist ein 2015 in München gegründetes Start-up-Unternehmen. Sie kombinieren ihre patentierten magnetischen Materialien mit elektronischen Geräten, was die Energieumwandlung und kabelloses Laden effizienter und nachhaltiger macht.

Weitere Informationen hier <https://dgsostenible.cl>



Thomas Schmitt, Leiter des Referats für Wirtschaft, wirtschaftliche Zusammenarbeit, Wissenschaft und Technologie der Deutschen Botschaft in Chile, bei der Eröffnung der 3-tägigen Konferenz. Die Teilnehmer und Gewinner vom Demo Day Bioxiplas und Insular. ©Bayerische Repräsentanz



Delegation aus Argentinien für Wasserstoffwirtschaft besucht Bayern

Die AHK Argentinien hat Anfang Dezember eine Delegationsreise organisiert, um die Wasserstoffwirtschaft in Deutschland kennenzulernen, und die Bayerische Repräsentanz für Südamerika und Bayern International haben das Besuchsprogramm in Bayern unterstützen können. An dieser Reise nahmen der Energieminister der Provinz Tierra del Fuego und hochrangige Vertreter wichtiger argentinischer Unternehmen und Institutionen teil. Das Programm umfasste eine Reihe von Fachbesuchen, B2B-Meetings mit bayerischen Schlüssellakteuren und Unternehmen, sowie die Teilnahme am *Hydrogen Dialogue Summit* und Expo in Nürnberg. Während ihres Besuchs auf dieser Veranstaltung wurden die Delegationsteilnehmer von Tobias Gotthardt, Staatssekretär im Bayerischen Ministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, der stellvertretenden Geschäftsführerin der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika, Ursula Brendecke, Dr. Fabian Pfaffenberger, CEO, und Carolin Reiser, Managerin Internationale Angelegenheiten vom Hydrogen Center Bavaria, sowie Herrn Dirk Weberskirch, Teamleiter bei MAN Truck & Bus, Herrn Sebastian Fahtz, Head of Business Development bei Fraunhofer Research, Dalma Parisi, General Counsel South America bei Siemens, und Herrn Ezequiel Gull, Business Development Manager bei Siemens Energy, empfangen. Zudem haben Jasmin Rutka, Director HYDROGEN DIALOGUE & Event Incubator bei Messe Nürnberg, und Martina Maschauer, Geschäftsführerin von Bayern International an diesem Termin teilgenommen.

Weitere Informationen hier <https://shorturl.at/B4yWh>



Tobias Gotthardt, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie beim Empfang der Delegation aus Argentinien auf dem Hydrogen Dialogue in Nürnberg 2024.



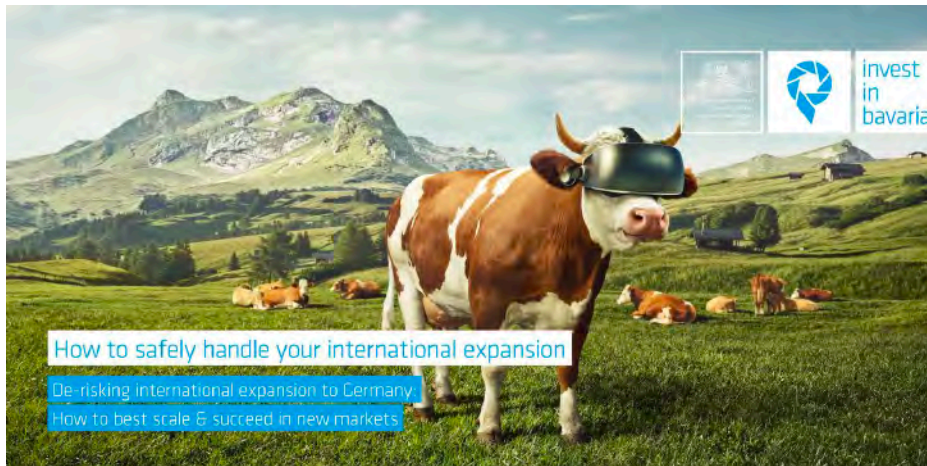
ACTIVIDADES FUTURAS



Workshops „How to safely handle your international expansion“

Im Dezember finden die Workshops *How to safely handle your international expansion* statt, die von Invest in Bavaria internationale Unternehmen organisiert wird. Die Workshops bieten allgemeine Informationen für Unternehmen, die nach Deutschland, insbesondere nach Bayern, expandieren möchten, aber nicht wissen, wo Sie anfangen sollen. Die Workshops wurden entwickelt, um internationalen Investoren Strategien, Werkzeuge und Wissen zu vermitteln, die Sie für eine erfolgreiche Ansiedlung benötigen. Der Workshop wird in zwei Sitzungen unterteilt. Der Hauptfokus der ersten Sitzung liegt darauf, die Risiken der Expansionsbemühungen zu minimieren, indem eine strukturierte Auswahl von Märkten, die Markt-Eintrittsplanung und das Management der Herausforderungen bei der globalen Skalierung eines Unternehmens vorgestellt werden. In der zweiten Sitzung wird das Thema Rekrutierung und Teambildung bearbeitet. Diese Workshops bieten wertvolle Rahmenkonzepte und Methoden, die speziell für internationale Unternehmen entwickelt wurden, die die Vorteile des Standort Bayern nutzen möchten. Als global agierender Markt finden sich in Bayern nicht nur Global Player, sondern auch ein starker Mittelstand und zahlreiche Start-ups. Investoren stoßen daher auf ein breites Spektrum von wettbewerbsfähigen Zulieferern, potentiellen Kunden und Kooperationspartnern.

Weitere Informationen hier [How we support you – Invest in Bavaria offers free advice](#)



German & Chilean Innovation and Startup Meet-Up in Santiago

Die Universidad de Concepción, Ciencia2030 der UDEC, die Technische Hochschule Deggendorf und die Bayerische Repräsentanz für Südamerika freuen sich, das 3. Deutsch-Chilenische Treffen zum Thema „Wie Innovation und Startups die Industrien der Zukunft unterstützen können“ durchzuführen. Diese Präsenzveranstaltung wird am 12. Dezember an der Universidad de Concepción in Santiago, Marchant Pereira 10, Büro 301, Providencia, stattfinden. Das Event wird mit der aktiven Teilnahme von Prof. Dr. Raimund Brotsack, Experte und Forscher für Energiespeicherung, mikrobielle Methanisierung, Bio-Wasserstoff der Technischen Hochschule Deggendorf, Dr. Pedro Arriagada, Doktor der Energiewissenschaften und Professor der Fakultät für Umweltwissenschaften der Universidad de Concepción, Christian Larsen, Direktor für Unternehmensstrategie bei Fraunhofer Chile, Juan José Moltedo, Forschungsmitarbeiter bei Arauco Bioforest, sowie Pamela Valdivia, Bayerische Repräsentantin für Südamerika stattfinden. Prof. Dr. Raimund Brotsack wird als Forschungsgruppenleiter *Power to Gas - X-to-Gas* bei der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Landshut und Technische Hochschule Deggendorf die Städte Concepción und Santiago in Chile besuchen, um das Energieökosystem vor Ort kennenzulernen. Die Bayerische Repräsentanz hat im Rahmen von seinem Besuch einige Termine mit Multiplikatoren und das Meetup in Santiago organisiert.

Weitere Informationen hier <https://forms.gle/1MhwENPszyxvhJoX9>





ACTIVIDADES FUTURAS



Newlab – Pilotprojekt für Technologien in LATAM

Newlab in Uruguay lädt Startups aus der ganzen Welt ein, sich auf ihren Call *Transforming Inorganic Industrial Waste into Sustainable Construction Materials* zu bewerben. Diese Einladung wird in Zusammenarbeit mit den führenden uruguayischen Zellstoffherstellern Montes del Plata und UPM ausgeschrieben. Ziel dieses Programms ist es, Pilotprojekte mit innovativen Technologien durchzuführen, um anorganische Abfälle aus der Zellstoff- und Papierindustrie wie Schlämme, Schlacken, Flugaschen, Bodenaschen und Kalkofenstaub in wertvolle Baumaterialien umzuwandeln. Newlab ist als Innovationshub der Meinung, dass jede Technologie, die verwendet wird, eine Lösung sein kann und zudem eine ausgezeichnete Option für dieses Programm darstellt. Gesucht werden Startups, die sich auf die Entwicklung neuer Materialien konzentrieren, insbesondere solche, die an der Aufwertung von anorganischen Industrieabfällen arbeiten, um diese in Materialien für die Bauindustrie zu verwandeln. Dies ist eine einzigartige Gelegenheit für bayerische Startups, mit hochrangigen Geschäftspartnern in Lateinamerika zusammenzuarbeiten. Newlab kann dazu eine Finanzierung anbieten, um die Kosten für das Pilotprojekt zu decken. Bei Interesse können die bayerischen Startups einen online Termin mit Newlab vereinbaren, um weitere Details zu besprechen. Dieser Aufruf ist bis zum 20. Dezember geöffnet.

Weitere Informationen hier: <https://tinyurl.com/285n7guj>



BAUMA 2025

Im nächsten Jahr öffnet bauma 2025 erneut vom 7. bis 13. April 2025 ihre Türen. Die Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte findet wieder in München statt. Sind Sie an neuen Geschäftspartnern aus Argentinien, Chile, Kolumbien und Peru im Bereich Bau und Bergbau interessiert? Die Bayerische Repräsentanz für Südamerika plant zusammen mit den entsprechenden AHKn ein Besuchsprogramm zur bauma 2025 für Delegationen aus den jeweiligen Ländern mit Fokus auf innovative und nachhaltige Technologien, um die wichtigsten Akteure der bayerischen Bau- und Bergbauindustrie zu treffen und internationale Schlüsselakteure der Branche sowie spannende Trends kennenzulernen. Das Besuchsprogramm der AHKn bietet den Teilnehmern und Interessenten nicht nur B2B- und Gruppentermine auf der Messe, sondern auch mehrere Fachbesuche im Rahmen der Messe und ein Netzwerktreffen mit der bayerischen Wirtschaft im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Die lateinamerikanischen Vertreter haben ein besonderes Interesse an den Leitthemen der bauma 2025: nämlich Klimaneutralität, Mining Challenge, alternative Antriebskonzepte, vernetztes Bauen und nachhaltiges Bauen. Jeder Tag wird einem der fünf Leitthemen mit spannenden Beiträgen aus der Industrie, Startup-Szene und Wissenschaft gewidmet. Möchten Sie die lateinamerikanischen Vertreter treffen? Melden Sie sich bei uns.

Weitere Informationen hier pvaldivia@bayern-chile.cl

bauma
7.–13. April 2025 München

NEWS LETTER

NOVEMBER 2024 | AUSGABE 100

Bayerische Repräsentanz für Südamerika
Argentinien, Chile, Kolumbien, Peru und Uruguay
Representación del Estado de Bayern para Sudamérica
Argentina, Chile, Colombia, Perú y Uruguay



www.bavariaworldwide.de

WISSEN
TUN ER

SEPTEMBER 2024 | N°98

Bayerische Repräsentanz für Südamerika
Argentinien, Chile, Kolumbien, Peru und Uruguay
Representación del Estado de Bayern para Sudamérica
Argentina, Chile, Colombia, Perú y Uruguay

